

Jahresbericht des Theaters Alte Werkstatt für das Jahr 2020



Das Theater Alte Werkstatt konnte im Jahr 2020 trotz Corona Krise noch 7.206 Zuschauer zu den Eigenproduktionen, Gastspielen und Spezialveranstaltungen locken. Im Jahr zuvor (2019) waren es insgesamt 21.481 Zuschauer.

Geplant waren im Jahr 2020 insgesamt 264 Vorstellungen. Tatsächlich stattfinden konnten 86 Veranstaltungen.

Leider haben es nur vier neue Eigenproduktionen auf die Bühne geschafft. Insgesamt fünf Eigenproduktionen wurden teilweise oder ganz produziert, konnten aufgrund der Pandemiemaßnahmen jedoch nicht zur Aufführung gebracht werden. Stückeinführungen, Diskussionsabende, TAW Cafe, Theaterfest und geschlossene Vorstellungen, wie Kindertheatervorstellungen für Schulklassen oder Kindergärten, fielen 2020 komplett aus.

Programm am TAW 2020:

extett - eine wunderbare Kreuzfahrtskomödie (mit der das TAW 1991 auch den Betrieb aufnahm).

Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran - ein bewegendes Stück nach dem Bestseller von Éric Emmanuel Schmitt.

Zwei wie Bonnie und Clyde - eine Komödie über ein Bankräuber Pärchen, das unter Coronabedingungen mit einem Ehepaar entstand.

Gut gegen Nordwind - eine Liebesgeschichte, die nur über Emails erzählt wird, nach dem Bestseller von Daniel Glattauer.

Wir sind stolz darauf, uns zu den ersten Theatern deutschlandweit zählen zu dürfen, die im Sommer 2020 anstatt eine Sommerpause einzulegen, ein Open Air Theater angeboten haben. Alle 53 Veranstaltungen unseres Theaterfestivals waren ausverkauft (pandemiebedingt mit reduzierter Zuschauerzahl). Unser Festival wurde regional (LEO Magazin), überregional (SWR) und deutschlandweit (Deutschlandfunk) von der Presse wahrgenommen. Die Zusammenarbeit mit Theatern und Künstlern in der Region konnten wir mit diesem Festival stärken und unsere Kooperationen weiter ausbauen. Wir sind dankbar für diesen Austausch.

Der Freundeskreis mit über 270 Mitgliedern unterstützt das Theater intensiv. Vor zwei Jahren lag die Mitgliederanzahl bei 202. Daran lässt sich erkennen, wie groß das Interesse am Theater Alte Werkstatt weiterhin ist. Unsere Mitglieder haben auch im Jahr 2020 das Theater mit Spenden unterstützt.

Auswirkungen Pandemie

Die Coronakrise hat uns - wie alle kleinen Theater, die ihre Einnahmen hauptsächlich mit Kartenverkäufen erzielen – sowohl kreativ wie strukturell hart getroffen. Eine Pandemie, die dadurch bekämpft wird, dass fast alle Mitarbeiter und Ensemblemitglieder des Theaters nicht mehr arbeiten können, trifft den Kern des Theaters: das gemeinsame Arbeiten und Erarbeiten der Stücke sowie das Entwickeln der Ideen im kreativen Austausch waren davon betroffen.

Wir haben am Theater Alte Werkstatt 2020 für die Festangestellten Kurzarbeit angemeldet. Verantwortungsvolles Handeln war uns dabei auch in der Krisensituation sehr wichtig und so konnten wir mit unserem Vermieter Kaufland einen Teilerlass der Miete erwirken. Trotz allem haben wir das Beste aus der Situation gemacht und im Sommer das Open Air Theater veranstaltet.

Online-Programm

Bereits in der ersten Coronawelle begannen wir fast übergangslos damit, ein Online-Programm auf die Beine zu stellen. Bei unseren Gesprächen mit Ensemblemitgliedern und Aufzeichnungen von Stücken erreichten wir eine relativ große Zuschauerzahl. In der zweiten Welle begannen wir, dank der Unterstützung des Landesprogramms "Im Fokus - 6 Punkte für Kultur", unser Online-Programm auszubauen. Mit der regelmäßigen Show "Die Ein Zuhause Für Alle Show" mit Gästen aus Kultur, Politik, Sport und Gesellschaft erreichten wir bis zu 4000 Zuschauer pro Sendung. Unser Kinderprogramm sendeten wir immer am Wochenende und konnten dort ähnliche Zuschauerzahlen erreichen. Auch unsere Formate "Der Adventskalender" oder "Sascha singt" wurden echte Publikumserfolge. Durch diese digitalen Maßnahmen konnten wir weiter in Kontakt mit unseren Zuschauern bleiben. Finanziell haben sie uns keine nennenswerten Einnahmen verschafft.

Coronahilfen

Wir haben verschiedene Anträge gestellt und diese wurden zum Teil positiv beschieden. An Corona-Soforthilfe erhielten wir 15.000 € vom Bund und eine Coronahilfe "Im Fokus - 6 Punkte für Kultur" vom Land Rheinland-Pfalz in Höhe von 9.000 € (Neue Medien).

Da wir mit unserem Vermieter einen teilweisen Erlass der Miete verhandeln konnten, kann es sein, dass wir die 15.000 Euro Soforthilfe wieder zurückzahlen müssen.

Wir sind froh, dass wir von unserem Freundeskreis mit Spenden in Höhe von 36.097,22 Euro unterstützt wurden. In den Vorjahren lag das Spendenaufkommen p.a. bei ca. 25.000 €. Bedingt durch die Spendenbereitschaft aufgrund von Corona, kamen beim Theater rund 11.000 € mehr Spenden an, als im Jahr 2020.

Des Weiteren haben wir 2020 einige Anträge konkret für technische oder künstlerische Projekte gestellt. Ein Antrag bei der Deutschen Theatertechnischen

Gesellschaft wurde positiv beschieden. Dadurch haben wir im Jahr 2021 nun die Möglichkeit, eine neue Bühne mit Überdachung, Licht- und Tontechnik für den Open Air Bereich, zu kaufen.

Ein weiterer Antrag, den wir beim Fonds Darstellender Künste gestellt haben, wurde ebenfalls von einer Jury ausgewählt und als unterstützenswert eingestuft. Aufgrund dessen werden wir im Spätsommer in der Innenstadt ein Stationentheater zum Thema "Frankenthal redet" veranstalten.

Beide Programme werden über das Neustart Kultur Projekt der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien unterstützt.

Betriebsergebnis:

Wir beenden das Jahr 2020 mit einem Minus von 446,86 €. Wir sind stolz darauf, die schwarze Null fast erreicht zu haben.

Dies gelang uns aufgrund der angemeldeten Kurzarbeit, einem erfolgreichem Sommer Open Air, der vereinbarten Mietkürzungen, der gestiegenen Spenden sowie der Coronahilfen.

Betriebswirtschaftliche Auswertung Januar - Dezember 2020

Bezeichnung	2020	2019	Veränderung absolut
Gesamtleistung	128.831,17 €	282.342,97 €	- 153.511,80 €
Mat./Wareneinkauf	109.675,42 €	167.164,69 €	- 57.489,27 €
Rohertrag	19.155,75 €	115.178,28 €	-96.022,53 €
Sonst. betriebl. Erlöse	161.304,97 €	162.030,10 €	-725,13 €
Betriebl. Rohertrag	180.460,72 €	277.208,38 €	-96.747,66 €
Kostenarten:			
Personalkosten	109.545,49 €	139.709,23 €	-30.163,74 €
Raumkosten	42.629,71 €	70.594,06 €	-27.964,35 €
Betriebliche Steuern	172,00 €	172,00 €	0,00 €
Versicherungen	14.403,89 €	13.558,34 €	845,55 €
/Beiträge			
KFZ Kosten	2.292,99 €	3.597,89 €	-1.304,90 €
Werbe-/Reisekosten	6.342,63 €	11.894,18 €	-5.551,55 €
Kosten Warenabgabe	6.225,36 €	9.919,65 €	-3.694,29 €
Abschreibungen	8.826,00 €	7.220,00 €	1.606,00 €
Reparatur/Instandh.	2.662,42 €	5.121,36 €	-2.458,94 €
Sonstige Kosten	16.542,33 €	22.187,09 €	-5.644,76 €
Gesamtkosten	209.642,82 €	283.973,80 €	-74.330,98 €
Betriebsergebnis	-29.182,10 €	-6.765,42 €	-22.416,68 €
Zinsaufwand	884,98 €	398,79 €	486,19 €
Sonst. neutr. Aufw	92,42 €	192,42 €	0,00 €
Neutraler Aufwand	1.077,40 €	591,21 €	486,19 €
Zinserträge	3,00 €	0,00 €	3,00 €
Sonst. neutr. Ertr	29.809,82 €	840,85 €	28.968,97 €
Ergebnis vor Steuern	-446,68 €	-6.515,78 €	6.069,10 €
Vorläufiges Ergebnis	-446,68 €	-6.515,78 €	6.069,10 €

Ausblick Sommer/Herbst 2021 und 2022

Das TAW wird in der zweiten Jahreshälfte 2021 die bereits in den Jahren davor angekündigten Angleichungen in der Lohnstruktur vornehmen. Alle geringfügig Beschäftigten erhalten am TAW seit über zehn Jahren 10 Euro/Stunde. Der Stundenlohn wird auf 12 Euro/Stunde erhöht. Dies bedingt Mehrausgaben von circa 10.000 Euro pro Jahr.

Unser Auszubildender Ammar Alsaied wird seine Ausbildung beenden und vom Theater Alte Werkstatt in ein Arbeitsverhältnis übernommen werden. Dies bedingt Mehrausgaben von circa 14.000 Euro pro Jahr.

Im Bereich Leitung und Bühnenbild werden ebenfalls finanzielle Aufstockungen notwendig sein.

Im Jahr 2022 werden wir noch Produktionen spielen, die bereits 2020 oder 2021 einstudiert wurden. Dadurch können die Produktionskosten gesenkt werden. Auch im Jahr 2022 werden wir Anträge für Bundes- und Landesprogramme stellen und somit hoffentlich spannende Projekte realisieren und finanzieren zu können.

Frankenthal, 09.06.2021

gez.

Jürgen Hellmann